

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 19

Artikel: 80, 80 hinter alles
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604541>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

biovital®

Es ist nur natürlich, wenn Ihr Organismus gelegentlich mit

wissenschaftlich geprüft

Nervosität, nachlassender Spannkraft und Müdigkeit

auf die täglichen Anforderungen reagiert. Wenn dieser Zustand aber ständig anhält, fehlt dem Körper etwas. Häufig mangelt es ihm an blutbildendem Eisen, das die Zellen mit Sauerstoff versorgt und damit Herz, Kreislauf und Nerven entlastet. Sehr oft fehlen dem Organismus auch lebenswichtige Aufbaustoffe, die in den heutigen, künstlich forcierten Nahrungsmitteln nicht mehr ausreichend vorhanden sind. Was tun?

3x täglich Biovital

Dank seiner einzigartigen Wirkstoffkombination aus blutbildendem Eisen, 10 lebenswichtigen Vitaminen, nervenstärkendem Lecithin und wertvollen Spurenelementen gibt Biovital Ihrem Organismus zurück, was er im anforderungsreichen Alltag verbraucht.

Eisen,
10 Vitamine
und Lecithin

Für Kinder gibt's ein spezielles Kinderbiovital.

biovital®
Für neue Kraft
und frische Energie.



In Apotheken
und Drogerien.

80, 80 hinter alles

Die 2. Nationale Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau in Basel trägt den Rufnamen «G 80». Das kulturelle Beiprogramm zur Grün 80 nennt sich Basel 80, kurz «B 80». Die Basler Fasnacht hiess in diesem Jahr «F 80». Kürzlich fand die «M 80» statt, nämlich die Muba 80. Das Aprilprogramm des Basler Night-Club-Variétés Clara wurde «C 80» getauft, ausgeschrieben: Clara 80. Die Basler Art 80 (internationale Kunstmesse vom 12. bis 17. Juni) wird man wohl als «A 80» bezeichnen. Somit fehlt in Basel noch 20 Buchstaben des Alphabets der 80-Zusatz. Und dieser Missstand wird bis zum «S 80» (Silvester 80) sicherlich noch behoben werden. Denn das Jahr 1980 soll als «Q 80» in die Geschichte Basels eingehen, nämlich als Quatsch 80. *Bebbi 80*

Stimme aus der Bundesrepublik

Ich bin zufrieden mit der Sommerzeit

Gestern fragte mich ein distinguiert aussehender, dunkelbebrillter Herr: «Sind Sie zufrieden mit der Sommerzeit?»

«Gewiss sind Sie ein Agent des Geheimdienstes», entlarvte ich ihn auf der Stelle. «Das gibt mir Gelegenheit, Ihnen und jenen, die hinter Ihnen stehen, einmal gründlich meine Meinung zu sagen. Wie konnte es dazu kommen, dass wir, eine Industrienation von weltweitem Rang, erst jetzt, in diesem Jahre 1980, mit der segensreichen Einrichtung einer Sommerzeit beglückt werden? Hat die Regierung geschlafen? Oder war das eine geheime Absprache, etwa mit unseren französischen Nachbarn, die ja schon seit eh und je die Sommerzeit haben, insofern, als man ihnen eine Stunde Vorsprung liess, jene entscheidende frühe Stunde am Morgen, die bekanntlich Gold im Munde hat? Ich habe noch nie viel von unserer derzeitigen Regierung gehalten – jetzt staunen Sie, wie, nämlich dass ich vor Ihnen, dem Geheimdienstler, kein Blatt vor den Mund nehme! Wahrscheinlich haben wir den Zug wieder einmal gründlich verpasst. Und wer sagt uns denn, ob eben diese Nachbarn, die Franzosen, nicht flugs die doppelte Sommerzeit einführen, eben im gesunden europäischen Wettbewerb um die Absatzmärkte in dieser Welt! Seid wachsam! Gestern traf ich eine mir bekannte überaus reizvolle junge Dame, keine Agentin, was ich unterstreichen möchte. «Wie schön –!» rief sie, «dass wir schon im April Sommerzeit hatten.

Weshalb auch nicht im Herbst oder Winter? Sehen Sie, so denkt das Volk. Auch ich denke so. Melden Sie das Ihren Auftraggebern. Und sagen Sie ihnen, dass die Kühe seither weniger Milch geben, eben wegen des verschobenen Rhythmus. Der Butterberg wird schrumpfen! Und darauf kommt es letzten Endes an. Ja, ich bin sehr zufrieden mit der Sommerzeit.»

Er schlug sich seinen Mantelkragen hoch und machte, dass er davonkam.

Wolfgang Altendorf

Mit freundlichem Gruss

Viele Worte sind der Hasen Not und laute Hunde jagen die Gedanken tot. Aus diesem Grund, im grossen Redespiel, versuche kühn zu schweigen und sage nie zuviel!

Mumenthaler



Ihr Vertrauenshaus für gepflegte

VELTLINER

KINDTSCHI SÖHNE AG DAVOS